

# LEHRPLAN

---

# MUSIK

Gymnasialer Bildungsgang

Jahrgangsstufen 5G bis 9G

HESSEN



Hessisches Kultusministerium  
2010

Inhaltsverzeichnis		Seite
<b>Teil A</b>	<b>Grundlegung für das Unterrichtsfach Musik in den Jahrgangsstufen 5G bis 9G und in der gymnasialen Oberstufe</b>	
1	Aufgaben und Ziele des Faches	2
2	Didaktisch - methodische Grundlagen	2
3	Umgang mit dem Lehrplan	4
3.1	Jahrgangsstufen 5G - 9G	4
3.2	Einführungsphase und Qualifikationsphase	5
<b>Teil B</b>	<b>Unterrichtspraktischer Teil</b>	
	<b>Der Unterricht in der Sekundarstufe I</b>	7
	Übersicht der verbindlichen Themen	7
	Arbeitsbereich Musikpraxis	8
	Arbeitsbereich Musik hören und betrachten	9
	Arbeitsbereich Elemente der Musik ableiten und anwenden	10
1	Die verbindlichen und fakultativen Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 5G bis 9G	12
1.1	Die Jahrgangsstufe 5G	12
1.2	Die Jahrgangsstufe 6G	17
1.3	Die Jahrgangsstufe 7G	22
1.4	Die Jahrgangsstufe 9G	25
2	Anschlussprofil von Jahrgangsstufe 9G in die gymnasiale Oberstufe	32
	<b>Der Unterricht in der Sekundarstufe II</b>	35
3	Die verbindlichen und fakultativen Unterrichtsinhalte der Einführungsphase und der Qualifikationsphase	35
3.1	Die Einführungsphase (E1 und E2)	36
3.2	Die Qualifikationsphase (Q1 bis Q4)	42
3.2.1	Q1	42
3.2.2	Q2	46
3.2.3	Q3	51
3.2.4	Q4	54
4	Abschlussprofil am Ende der Qualifikationsphase	58

## Teil A

# Grundlegung für das Unterrichtsfach Musik in den Jahrgangsstufen 5G bis 9G und in der gymnasialen Oberstufe

## 1 Aufgaben und Ziele des Faches

Aufgabe des Musikunterrichts im gymnasialen Bildungsgang ist die Entwicklung und Förderung eines qualifizierten und differenzierten Umgangs der Schülerinnen und Schüler mit Musik. Der Musikunterricht soll die Freude und das Interesse an der Musik wecken und erhalten und vielfältige Möglichkeiten zu ihrer individuellen und gemeinschaftlichen Aneignung eröffnen. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Vielzahl unterschiedlicher Erfahrungen im Umgang mit Musik sammeln, musikbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten ausbilden und fachliche Kenntnisse erwerben.

Musikunterricht übernimmt im schulischen Fächerkanon eine wichtige Rolle bei der Herausbildung und Entwicklung von Elementen der ästhetischen Bildung wie Sensibilität, Phantasie, Kreativität und Urteilsvermögen.

In der fachbezogenen Arbeit selbst und über sie hinaus trägt er bei zur Persönlichkeitsbildung im Sinne einer Ganzheit von geistigen, seelischen und körperlichen Anteilen, zur Entwicklung von Engagement und Verantwortung im gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Handeln und zur Ausbildung eines historisch-kulturellen Bewusstseins im Spannungsfeld von überlieferter und gegenwärtiger, eigener und fremder Musikkultur.

Angesichts der nahezu ständig verfügbaren und unüberschaubaren Vielfalt von Musik soll der Musikunterricht den Schülerinnen und Schülern Orientierungshilfen geben und sie zum selbstständigen, sachkundigen und reflektierten Entscheiden und Handeln befähigen. Praktische musikalische Arbeit kann auch als humanes Gegengewicht zu den sozialen Gefährdungen wirken, die von den virtuellen Medienwelten auf zwischenmenschliche Beziehungen ausgehen. Im Hinblick auf die zunehmende Kommerzialisierung der Musikkultur ist die mündige Selbstbestimmung der Schülerinnen und Schüler ein zentrales Anliegen des Musikunterrichts.

Im Einzelnen ist es die Aufgabe des Musikunterrichts

- die Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Erlebnisfähigkeit zu fördern und zu bereichern,
- eine allgemeine musikalisch-fachliche Grundkompetenz zu vermitteln,
- die Fähigkeit zu differenzierendem Hören von Musik auszubilden,
- die Ausbildung und Differenzierung körperlich-sensomotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten zu ermöglichen,
- die musikbezogenen Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten zu entwickeln,
- die Teilhabe und Mitwirkung an künstlerischen Prozessen zu ermöglichen und zu fördern,
- die Fähigkeit zu sachkundigem Sprechen und zur sprachlich richtigen Formulierung von musikorientierten Aussagen aufzubauen und zu entwickeln,
- zur geistig-rationalen Auseinandersetzung mit Musik und zu ihrer kritischen Beurteilung zu befähigen sowie die Reflexionsfähigkeit zu erweitern und zu vertiefen,
- zu Offenheit und Toleranz gegenüber verschiedensten Erscheinungsformen der Musik zu erziehen.

In der gymnasialen Oberstufe leistet das Fach Musik seinen Beitrag zur Allgemeinbildung, zur Studierfähigkeit und zur Wissenschaftspropädeutik. Der Musikunterricht ermöglicht - wenn auch nicht vorrangig - eine Berufsfeldorientierung auf den Gebieten der künstlerischen Musikausübung, der Musikwissenschaft, des Musikhandwerks und der Musikwirtschaft.

## 2 Didaktisch-methodische Grundlagen

Orientiert an den allgemeinen Aufgaben des Faches müssen konkrete didaktische Entscheidungen für die Planung des Unterrichts getroffen werden. Hauptkriterien sind dabei einerseits die für die Jahrgangsstufen vorgesehenen Lerninhalte, andererseits die Lernvoraussetzungen in der jeweiligen Lerngruppe. Die auf den folgenden Themenblättern vorgestellten Unterrichtsthemen sollen unter Berücksichtigung der verschiedenen subjektiven Vorbedingungen (Erwartungshaltung, Leistungsvermögen, musikalische Vorbildung u. a.) wenn möglich so aufbereitet werden, dass sie einen Bezug herstellen zwischen den Vorerfahrungen, Interessen und Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und den

Anforderungen der Unterrichtsgegenstände. Grundlegende Intention dieser Unterrichtsplanung muss die Erweiterung des Erfahrungshorizontes und die Vertiefung der Erlebnisfähigkeit sein.

Bei der Auswahl der Unterrichtsgegenstände, für die auf den Themenblättern Stichworte zu möglichen Konkretisierungen gegeben werden, kann auf das gesamte Spektrum der vielfältigen musikalischen Phänomene und des Musiklebens zurückgegriffen werden. An geeigneten Gegenständen können in exemplarischer Weise sowohl musikimmanente und musikhistorische Sachverhalte als auch ihre historischen Kontexte und sozialen Bedingungsfaktoren erarbeitet und vertieft werden.

Sinnvolles musikalisches Lernen vollzieht sich erfolgreich nur im integrierten Zusammenwirken verschiedener musikalischer Tätigkeiten und geistiger Auseinandersetzung. Die Schülerinnen und Schüler sollen vielfältige Verfahrenswege der Produktion, Reproduktion, Rezeption, Reflexion, Transposition und Analyse von Musik kennen und praktizieren lernen und über deren gleichberechtigte Verbindung im Unterricht musikalische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sinne einer musikalisch-fachlichen Grundkompetenz erwerben.

In der gymnasialen Oberstufe kommt den für ein wissenschaftspropädeutisches Lernen wesentlichen Zugangsweisen größeres Gewicht zu. Sie sind gerichtet auf eine methodisch reflektierte und systematisch gegliederte Wissensvermittlung. Wissenschaftspropädeutisches Lernen leitet die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem Arbeiten, planvollem Vorgehen und übersichtlichem Strukturieren an. Neben der Beherrschung von Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Informationsbeschaffung, Analyse und Darstellung sowie der Kenntnis und korrekten Anwendung von Fachbegriffen gehört dazu eine Art der Stoffaneignung, die nicht auf Wissenserwerb als Selbstzweck, sondern auf problemorientierte Auseinandersetzung und begründetes Urteilen zielt.

Handlungsorientierter Unterricht mit den sich wechselseitig ergänzenden Umgangsweisen der Ausübung, des Hörens, der Umsetzung in Bild, Bewegung, Szene, der Ableitung und Anwendung von Elementen der Musik und der Notation setzt wirksame fachbezogene Lernprozesse in Gang und führt zu entsprechenden Lernerfolgen im Hinblick auf die fachspezifischen Qualifikationen. Er fördert zudem die individuelle Wahrnehmungs-, Erlebnis- und Empfindungsfähigkeit und die Entwicklung übergeordneter Schlüsselqualifikationen.

Über den nach Möglichkeit breiten Einbezug von Musikpraxis in den Unterricht sollen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen bei der reproduktiven oder kreativen Gestaltung von Musik sammeln. Instrumentales und vokales Musizieren, praktische Übungen und Versuche zur musikalischen Ausdrucksbildung vermitteln grundlegende musikalische Fertigkeiten. Besondere Motivation lässt sich dabei schaffen, wenn auf ein eigenes Produkt oder auf einen musikalisch-künstlerischen Beitrag zu einer schulischen Veranstaltung hingearbeitet wird.

Aus der engen Beziehung zwischen Musik und anderen Darstellungsbereichen wie Sprache, Bild, Bewegung, Tanz ergeben sich Ansätze für eine fachübergreifende Sicht und projektorientierte Zusammenarbeit mit anderen Unterrichtsfächern.

### Organisation

Der Musikunterricht vollzieht sich in der ständigen Verbindung von Musikmachen, Musikhören und Reflektieren über Musik und unter Einbeziehung von jeweils vorhandenen Instrumentarien, von audiovisuellen Hilfsmitteln und elektronischen Medien.

Je nach Gegebenheiten bilden jahrgangsübergreifende **musikalische Arbeitsgemeinschaften** eine sinnvolle Erweiterung und Ergänzung des Unterrichtsangebots. Diese haben mit ihrer vorrangigen Vermittlung musikpraktischer Fertigkeiten einen besonders zu unterstützenden Stellenwert. Auch die Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Ensembles ist in diesem Zusammenhang sinnvoll. Der Musikunterricht kann sich nicht auf den Lernort Schule beschränken, sondern muss sich der außerschulischen Musikkultur öffnen und vielfältige Bezüge zur musikalischen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler herstellen („Lernort Musikleben“).

### 3 Umgang mit dem Lehrplan

#### 3.1 Jahrgangsstufen 5G - 9G

Die Vorgaben dieses Lehrplans beziehen sich auf den in der Studentafel ausgewiesenen Pflichtunterricht. Sie bilden aber auch die Grundlage für „Schulen mit besonderer musikalischer Förderung“ (z. B. Bläser-, Streicher- oder Orchesterklassen) sowie für „Schulen mit Schwerpunkt Musik“.

Die Umsetzung dieses Lehrplans in den Unterricht vor Ort erfordert in Abhängigkeit von den vielen individuellen Faktoren an den einzelnen Schulen die Ausarbeitung eines konkreten Schulcurriculums durch die Fachkonferenz nach dem Modell und den verbindlichen Vorgaben des Lehrplans. Der Lehrplan beginnt mit einer **Übersicht der verbindlichen Themen**. Die Themen und ihre Inhalte sind so gestaltet, dass sie im Sinne eines spiralartigen Curriculums in jeder Jahrgangsstufe wieder aufgegriffen und unter Berücksichtigung lern- und entwicklungspsychologischer Aspekte erweitert und intensiviert werden.

An die Themenübersicht schließt sich eine Übersicht über die in die Unterrichtsplanung und -durchführung einzubeziehenden **Arbeitsbereiche** „Musikpraxis“, „Musik hören und betrachten“ sowie „Elemente der Musik ableiten und anwenden“ an. Die einzelnen Arbeitsbereiche stehen nicht isoliert für sich, sondern sind sowohl innerhalb eines Schuljahres als auch über die Jahrgangsstufen hinweg vielfältig miteinander verflochten. Die drei Arbeitsbereiche sind jeweils in mehrere Lernfelder untergliedert. Als Planungsgrundlage finden sich zu den Lernfeldern für jede Jahrgangsstufe Stichpunkte zur möglichen Konkretisierung. Aus diesen Stichpunkten ist lerngruppen- und schulprofilbezogen eine pädagogisch verantwortete Auswahl zu treffen. Auch Ergänzungen sind möglich. Als übergeordnete Leitlinie ist dabei immer das verbindliche Anschlussprofil von der Jahrgangsstufe 9G in die gymnasiale Oberstufe zu beachten.

Die **18 Themenblätter** enthalten zunächst eine kurze Beschreibung des jeweiligen Themas. Zu den fett gedruckten verbindlichen Inhalten werden auf der rechten Seite Stichpunkte zur möglichen Konkretisierung genannt. Deren Abfolge stellt keine Rangordnung dar, sie können entsprechend der jeweiligen konkreten Schulsituation verändert und/oder erweitert werden. Auf manchen Themenblättern finden sich auch Hinweise auf besondere Arbeitsmethoden. Ergänzt werden einige Themenblätter durch stichwortartige Querverweise zu anderen Unterrichtsfächern sowie zur Berücksichtigung von Aufgabengebieten der Bildungs- und Erziehungsaufgaben gem. § 6 Abs. 4 HSchG. Hinsichtlich des auf jedem Themenblatt genannten Stundenumfangs ist zu bedenken, dass in der konkreten Einzelstunde - besonders in den unteren Jahrgangsstufen - oft mehrere Themen gleichzeitig enthalten sind.

Zu den Themen sind entsprechend den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Fachs Musik und den didaktischen Grundsätzen Unterrichtseinheiten auszuarbeiten und durchzuführen. Dabei ist ein korrespondierendes Lesen der Arbeitsbereichs- und Themenblätter unerlässlich.

Verpflichtend zu unterrichten sind nur die verbindlichen Unterrichtsinhalte, die allein zum Erreichen des Anschlussprofils notwendig sind. Die genannten fakultativen Inhalte verstehen sich als Vorschläge zur Ergänzung und Erweiterung.

#### **Verbindlich** sind

- die den einzelnen Schuljahren zugeordneten Themen,
- die auf den Themenblättern formulierten verbindlichen Unterrichtsinhalte,
- die durchgehende Verzahnung der drei Arbeitsbereiche Musikpraxis, Musik hören und betrachten, Elemente der Musik ableiten und anwenden,
- die Berücksichtigung aller Lernfelder innerhalb der drei Arbeitsbereiche.

#### **Frei wählbar** sind

- die Reihenfolge der Themen,
- die inhaltlichen Konkretisierungen, die vorschlagsartig als Stichpunkte in den Themenblättern genannt sind,
- die inhaltlichen Konkretisierungen, die als Stichpunkte zu den Lernfeldern der drei Arbeitsbereiche genannt sind.

Am Ende der Jahrgangsstufe 9G sollen die im Anschlussprofil von der Jahrgangsstufe 9G in die gymnasiale Oberstufe genannten Qualifikationen und Kenntnisse erworben worden sein.

### 3.2 Einführungsphase und Qualifikationsphase

Der Lehrplananteil für die Sekundarstufe II bezieht sich auf den Unterricht in der Einführungsphase (2-stündig) sowie auf einen dreistündigen Grundkurs- und fünfstündigen Leistungskursunterricht in der Qualifikationsphase.

#### Grund- und Leistungskurse

In der Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe (Q1 bis Q4) wird Musik in Grund- und Leistungskursen unterrichtet.

**Grundkurse** vermitteln grundlegende wissenschaftspropädeutische Kenntnisse und Einsichten in die Stoffgebiete und Methoden des Fachs Musik.

Sie sollen

- in grundlegende Sachverhalte, Problemkomplexe und Strukturen der Musik einführen,
- wesentliche Arbeitsmethoden vermitteln, bewusst und erfahrbar machen,
- Zusammenhänge im Fach Musik und über seine Grenzen hinaus in exemplarischer Form erkennbar werden lassen,
- musikpraktische Arbeit einbeziehen.

**Leistungskurse** vermitteln exemplarisch vertieftes, wissenschaftspropädeutisches Verständnis und erweiterte Kenntnisse.

Sie sind gerichtet auf eine

- systematische Beschäftigung mit wesentlichen, die Komplexität und den Aspektreichtum der Musik verdeutlichenden Inhalten, Theorien und Modellen,
- vertiefte Beherrschung der fachlichen Arbeitsmittel und -methoden, ihre selbstständige Anwendung, Übertragung und Reflexion,
- reflektierte Standortbestimmung des Faches Musik im Rahmen einer breit angelegten Allgemeinbildung und im fachübergreifenden Zusammenhang,
- verstärkte Einbeziehung musikpraktischer Arbeit.

Der Unterricht in Leistungskursen bereitet damit in besonderer Weise auch auf die Studierfähigkeit für ästhetische Disziplinen vor.

Die in den Grund- und Leistungskursen zu behandelnden Jahres- bzw. Halbjahresthemen sind gleich. Die Anzahl der verbindlichen Unterrichtsinhalte ist in den Leistungskursen jedoch größer und das Anspruchsniveau auf Grund der erweiterten Stundenzahl erhöht. Die Anforderungen unterscheiden sich neben der Quantität der Unterrichtsinhalte hinsichtlich der Komplexität der Aufgaben, der Differenziertheit der Lösungen und der Selbstständigkeit des Lernens und des Arbeitens der Schülerinnen und Schüler. Eine besondere Möglichkeit zur kontinuierlichen Berücksichtigung und Übung der Harmonielehre wird im fakultativen Bereich der Leistungskurse eröffnet („Harmonielehre I – IV“).

Unter Beachtung örtlicher und schulspezifischer Gegebenheiten erstellt die Fachkonferenz entsprechend den Vorgaben des Lehrplans ein Schulcurriculum.

Der Lehrplan ordnet dem Schuljahr der Einführungsphase und den einzelnen Halbjahren der Qualifikationsphase verbindliche **Themen** zu.

Die Themen werden durch **Vorbemerkungen** erläutert und auf **Themenblättern** in ihren inhaltlichen Einzelheiten konkretisiert. Die Themenblätter für die Qualifikationsphase sind jeweils nach Grund- und Leistungskurs unterschieden.

Das zentrale Feld jedes Themenblatts weist in Fettdruck die **verbindlichen Unterrichtsinhalte** aus. Diese bilden mit den zugehörigen Stichworten die festen fachbezogenen Vorgaben für die Unterrichtsplanung im Umfang von etwa 2/3 der Gesamtstundenzahl. Dabei ist die Reihenfolge, in der die vorgegebenen Unterrichtsinhalte erarbeitet werden, freigestellt.

Die auf den Themenblättern formulierten **fakultativen Unterrichtsinhalte** sind als Vorschläge und Anregungen für die frei zu gestaltende Unterrichtszeit im Umfang von etwa 1/3 der Gesamtstundenzahl

zu verstehen. Werden Grundkurse nur zweistündig angeboten, so entfallen fakultative Unterrichtsinhalte.

Weitere Hinweise in den unteren drei Feldern beziehen sich auf mögliche besondere Arbeitsmethoden, auf Querverbindungen zu anderen Fächern und auf übergeordnete Bildungs- und Erziehungsaufgaben gemäß § 6 Abs. 4 HSchG.

Durchgängig sind bei der Planung und Durchführung des Unterrichts die **fünf Arbeitsbereiche Musikpraxis, Musikbetrachtung, Musikgeschichte, Musiktheorie und Lebenswelt Musik** zu berücksichtigen, die im Unterricht der Einführungsphase etabliert und in der Qualifikationsphase in wechselnder Schwerpunktsetzung weiter ausgebaut werden.

**Verbindlich** für den Unterricht im Umfang von etwa 2/3 der Gesamtstundenzahl sind

- die Themen und ihre Zuordnung zu den Jahrgangsstufen und Kurshalbjahren,
- die auf den Themenblättern formulierten verbindlichen Unterrichtsinhalte und die zugehörigen Stichworte,
- die durchgängige Berücksichtigung der fünf Arbeitsbereiche Musikpraxis, Musikbetrachtung, Musikgeschichte, Musiktheorie und Lebenswelt Musik und ihre Verzahnung.

**Frei wählbar** sind

- die Reihenfolge der verbindlichen Unterrichtsinhalte zu den Themen der Jahrgangsstufen und Kurshalbjahre,
- die Unterrichtsinhalte des fakultativen Bereichs im Umfang von etwa 1/3 der Gesamtstundenzahl.

Das **Abschlussprofil** am Ende des Lehrplans führt, geordnet nach den fünf Arbeitsbereichen, die Grundkompetenzen auf, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der Qualifikationsphase erworben haben sollen.

**Teil B****Unterrichtspraktischer Teil****Der Unterricht in der Sekundarstufe I****Übersicht der verbindlichen Themen**

Lfd. Nr.	Verbindliche Unterrichtsthemen	Stundenansatz
<b>5G.1</b>	Lieder	10
<b>5G.2</b>	Alltagswelt Musik	6
<b>5G.3</b>	Musik – Bewegung – Szene	10
<b>5G.4</b>	Musik – Instrument – Klang	11
<b>5G.5</b>	Begegnung mit Komponisten I	11
<b>6G.1</b>	Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern	10
<b>6G.2</b>	Neue Musik und Experimente	8
<b>6G.3</b>	Geschichten – Bilder - Musik	8
<b>6G.4</b>	Musikalisches Formen und Gestalten I	11
<b>6G.5</b>	Begegnung mit Komponisten II	11
<b>7G.1</b>	Songs in Rock und Pop	7
<b>7G.2</b>	Darstellende Musik	8
<b>7G.3</b>	Musikalisches Formen und Gestalten II	10
<b>9G.1</b>	Lieder als Ausdruck menschlicher Erfahrungen	10
<b>9G.2</b>	Musik und Medien	10
<b>9G.3</b>	Musik und Tanz	8
<b>9G.4</b>	Musiktheater	10
<b>9G.5</b>	Musik als Spiegel ihrer Zeit	10

**Arbeitsbereich Musikpraxis**  
**Umgangsweisen - Lerninhalte – Grundkompetenzen**

	<b>Jahrgangsstufe 5G</b>	<b>Jahrgangsstufe 6G</b>	<b>Jahrgangsstufe 7G</b>	<b>Jahrgangsstufe 9G</b>
<b>Themen</b>	5G.1 Lieder 5G.2 Alltagswelt Musik 5G.3 Musik-Bewegung-Szene 5G.4 Musik-Instrument-Klang 5G.5 Begegnungen mit Komponisten I	6G.1 Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern 6G.2 Neue Musik und Experimente 6G.3 Geschichten-Bilder-Musik 6G.4 Musikalisches Formen und Gestalten I 6G.5 Begegnungen mit Komponisten II	7G.1 Songs in Rock und Pop 7G.2 Darstellende Musik 7G.3 Musikalisches Formen und Gestalten II	9G.1 Lieder als Ausdruck menschlicher Erfahrungen 9G.2 Musik und Medien 9G.3 Musik und Tanz 9G.4 Musiktheater 9G.5 Musik als Spiegel ihrer Zeit
<b>Lernfelder</b>	<b>Stichpunkte zur möglichen Konkretisierung (Planungsgrundlage)</b>			
<b>Gestalten mit Stimme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmtechnik</li> <li>• Singen einfacher Melodien</li> <li>• Singen einfacher Rhythmen auf Sing-silben</li> <li>• Kanon</li> <li>• Wechselgesang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmtechnik</li> <li>• Singen komplexerer Melodien (auch zweistimmig)</li> <li>• Lieder (auch fremdsprachige)</li> <li>• Kanon</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen von Songs, Spirituals, Gospels</li> <li>• Call and Response</li> <li>• popspezifische Singweisen (Rap, dirty singing, scat)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehrstimmiges Singen</li> <li>• Singen von Ausschnitten aus Oper, Musical und Lied</li> </ul>
<b>Gestalten mit Instrumenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spieltechniken</li> <li>• Realisieren einfacher Rhythmen mit Körperinstrumenten</li> <li>• Spielen einfacher Rhythmen und Melodien nach Noten</li> <li>• Spielen von Begleitungen zu Liedern</li> <li>• Klassenmusizieren einfacher Arrangements</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spieltechniken</li> <li>• Mitspielsätze (Schlagwerk, Stabspiele, Gitarren, Keyboards, Blockflöten etc.)</li> <li>• Spielen von Rhythmen und Melodien nach Noten</li> <li>• Klassenmusizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielen von Liedarrangements (Klassenmusizieren)</li> <li>• Mitspielsätze (Rock/Pop, Klassik)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitspielsätze (Oper/Musical, Tänze, Klassik, aktuelle Musikszene)</li> </ul>
<b>Gestalten durch Erfinden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfinden einfacher Rhythmen und Melodien</li> <li>• Klanggeschichten</li> <li>• Textieren von Melodien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfinden von Rhythmen und Melodien</li> <li>• Experimentieren mit Stimme und Instrumenten</li> <li>• Improvisationen (z. B. auch über Bilder)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfinden von Musik mit bestimmten Wirkungsabsichten</li> <li>• Improvisieren zu Programmen und Texten</li> <li>• Erfinden von Variationen einer Melodie</li> <li>• Improvisation über eine Harmoniefolge</li> <li>• Erfinden von musikalischen Dialogen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfinden von Rhythmen, Melodien und harmonischen Begleitungen</li> <li>• Gestaltung eines Arrangements</li> </ul>
<b>Gestalten mit technischen Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonaufnahme erstellen</li> <li>• Melodiebearbeitung mit Notenschreibprogramm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonaufnahme erstellen</li> <li>• Variationsversuche mit Computer-Software</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik mit Computern</li> <li>• Erstellen eines Werbespots (Ton-, Videoaufnahme)</li> </ul>
<b>Gestalten durch körperliche Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundschrte zur Musik</li> <li>• Dirigierbewegungen</li> <li>• Koordination unterschiedlicher Körperaktionen (stampfen, klatschen, Silben sprechen)</li> <li>• Bewegungsspiele, Pantomime</li> <li>• szenisches Spiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dirigierbewegungen</li> <li>• Tanzen (vorgegebene und eigene Choreografien)</li> <li>• Malen zu Musik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pantomime zu Musik</li> <li>• Pop- und Jazztanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• szenische Interpretation von Oper/Musical</li> <li>• Tanzen (vorgegebene und eigene Choreografien)</li> <li>• szenische Darstellung von Ausschnitten aus Oper/Musical</li> </ul>

**Arbeitsbereich Musik hören und betrachten  
Umgangsweisen - Lerninhalte - Grundkompetenzen**

	<b>Jahrgangsstufe 5G</b>	<b>Jahrgangsstufe 6G</b>	<b>Jahrgangsstufe 7G</b>	<b>Jahrgangsstufe 9G</b>
<b>Themen</b>	5G.1 Lieder 5G.2 Alltagswelt Musik 5G.3 Musik-Bewegung-Szene 5G.4 Musik-Instrument-Klang 5G.5 Begegnungen mit Komponisten I	6G.1 Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern 6G.2 Neue Musik und Experimente 6G.3 Geschichten-Bilder-Musik 6G.4 Musikalisches Formen und Gestalten I 6G.5 Begegnungen mit Komponisten II	7G.1 Songs in Rock und Pop 7G.2 Darstellende Musik 7G.3 Musikalisches Formen und Gestalten II	9G.1 Lieder als Ausdruck menschlicher Erfahrungen 9G.2 Musik und Medien 9G.3 Musik und Tanz 9G.4 Musiktheater 9G.5 Musik als Spiegel ihrer Zeit
<b>Lernfelder</b>	<b>Stichpunkte zur möglichen Konkretisierung (Planungsgrundlage)</b>			
<b>Hören ohne Noten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben von Höreindrücken</li> <li>• differenzierendes Hören (Tonhöhe, Tondauer, Tonstärke, Tempo, Klangfarbe, Metrum/Takt)</li> <li>• konzentriertes Zuhören</li> <li>• Hörverläufe grafisch</li> <li>• sinnhaftes Hören</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben von Höreindrücken</li> <li>• differenzierendes und vergleichendes Hören (Rhythmen, Tonfolgen, Zusammenklänge, Motiv/Thema, einfache Formverläufe)</li> <li>• Wiedererkennen von Melodien/Themen</li> <li>• Hörpartituren, Bilder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• differenziertes Beschreiben von Höreindrücken</li> <li>• Hören größerer Zusammenhänge</li> <li>• Unterscheidung rhythmischer, melodischer, harmonischer, formaler und klanglicher Verläufe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben von komplexen Höreindrücken</li> <li>• Hören von komplexen Formen und Zusammenhängen</li> <li>• hörendes Erfassen interpretatorischer Besonderheiten</li> </ul>
<b>Hören mit Noten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuordnung von einfachen Notationen und Höreindrücken</li> <li>• Verfolgen einfacher Notationen (Klangpartitur, ein bis zwei Notenzeilen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuordnung von Notationen und Höreindrücken</li> <li>• Mitlesen von Melodien und Rhythmen</li> <li>• Mitlesen von Stimmen in Klavierauszug und einfachen Partituren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitlesen komplexerer Notationen</li> <li>• Akkordnotationen/Lead-sheet</li> <li>• Erkennen von außermusikalischen Inhalten im Notenbild</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitlesen komplexer Notationen (z. B. Klavierauszug, größere Partituren)</li> <li>• Orientierung in der Partitur</li> <li>• Auffinden von Gehörtem in Partituren</li> </ul>
<b>Satz-techniken/ Formen/ Gattungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• elementare Formungs-Prinzipien (Spannung/Entspannung, Übergang/plötzlicher Wechsel)</li> <li>• einfache Liedformen</li> <li>• Strophe-Refrain</li> <li>• Frage/Antwort</li> <li>• Volkslied</li> <li>• Kanon</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung/Veränderung/Gegensatz</li> <li>• Gleichförmigkeit/Steigerung/Rückentwicklung</li> <li>• Thema, Motiv, Sequenz</li> <li>• ABA, Menuett, Ron-do</li> <li>• zeitgenössische Strukturprinzipien</li> <li>• Cantus-firmus-Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Riff, Pattern</li> <li>• Intro, Verse, Chorus, Bridge</li> <li>• Call and Response</li> <li>• Bluesschema</li> <li>• Song/Liedformen</li> <li>• Phrase/Periode</li> <li>• Variation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstlied</li> <li>• zeitgenössische Kompositionsprinzipien</li> <li>• Oper, Musical</li> <li>• Rezitativ und Arie</li> <li>• motiv.-them. Arbeit</li> <li>• Sonate, Sinfonie</li> <li>• Fuge</li> <li>• Concerto grosso</li> </ul>
<b>Musik-geschichte/ Zeiten und Kulturen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komponistenporträts (Lebensweg, Werk, gesellschaftliches Umfeld)</li> <li>• Musik aus verschiedenen Ländern und Kulturen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und ihre Geschichte(n)</li> <li>• Merkmale der Epochen Barock, Klassik, Romantik, 20. Jahrhundert</li> <li>• Bezüge zwischen Musik und Gesellschaft</li> <li>• interkulturelle Aspekte</li> </ul>	
<b>Musik in der Umwelt/ Funktionen von Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedthemen, Liedanlässe</li> <li>• Musik im Alltag</li> <li>• örtliches Musikleben</li> <li>• persönliche Beziehungen zur Musik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedthemen, Liedanlässe</li> <li>• Einstellungen gegenüber Musik (Präferenzen, Toleranz, Geschmack)</li> <li>• Volksmusik - Kunstmusik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen von darstellender Musik</li> <li>• Technisierung von Musik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kommerzielle Musikproduktion und Vermarktung</li> <li>• Bedeutung der Medien</li> <li>• Funktionen von Werbe- und Filmmusik</li> <li>• Gebrauchsmusik</li> </ul>

<b>Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksbereichen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Höhe/Tiefe/Farbe</li> <li>Mimik/Gestik</li> <li>musikalische Bewegung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bilder, Fotografien</li> <li>Texte</li> <li>Tänze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Programmmusik</li> <li>Wort-Ton-Verhältnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beziehung von Musik und Sprache</li> <li>Beziehung von Musik und Tanz</li> </ul>
<b>Musikalische Urteilsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Musikpräferenzen</li> <li>emotionale und sachliche Beurteilung von Musik</li> <li>Begründung von Werturteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>handwerkliche und ästhetische Qualität von Musik</li> <li>Interpretationen und Deutungen</li> <li>Kunst/Kitsch/Klischee</li> <li>Musikvorlieben</li> </ul>		

**Arbeitsbereich Elemente der Musik ableiten und anwenden  
Umgangsweisen - Lerninhalte – Grundkompetenzen**

	<b>Jahrgangsstufe 5G</b>	<b>Jahrgangsstufe 6G</b>	<b>Jahrgangsstufe 7G</b>	<b>Jahrgangsstufe 9G</b>
<b>Themen</b>	5G.1 Lieder 5G.2 Alltagswelt Musik 5G.3 Musik-Bewegung-Szene 5G.4 Musik-Instrument-Klang 5G.5 Begegnungen mit Komponisten I	6G.1 Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern 6G.2 Neue Musik und Experimente 6G.3 Geschichten-Bilder-Musik 6G.4 Musikalisches Formen und Gestalten I 6G.5 Begegnungen mit Komponisten II	7G.1 Songs in Rock und Pop 7G.2 Darstellende Musik 7G.3 Musikalisches Formen und Gestalten II	9G.1 Lieder als Ausdruck menschlicher Erfahrungen 9G.2 Musik und Medien 9G.3 Musik und Tanz 9G.4 Musiktheater 9G.5 Musik als Spiegel ihrer Zeit
<b>Lernfelder</b>	<b>Stichpunkte zur möglichen Konkretisierung (Planungsgrundlage)</b>			
<b>Tondauer/ Rhythmus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lang/kurz (graf. Notation)</li> <li>Noten- und Pausenwerte</li> <li>Punktierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Triole</li> <li>rhythmischer Ostinato</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>Pattern, Riff, Groove</li> <li>Triolenfeeling (binär/ternär)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>Komplementär-rhythmik</li> <li>Polyrhythmik</li> </ul>
<b>Takt/ Metrum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundschatz, Puls, Beat</li> <li>betont/unbetont</li> <li>gerade/ungerade</li> <li>Taktarten 2/4, 4/4, 3/4</li> <li>Volltakt/Auftakt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Taktarten (z. B. 6/8, Alla breve)</li> <li>Synkope</li> <li>Taktwechsel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>besondere Taktarten (z. B. 5/4, 7/4)</li> <li>Beat – Off Beat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>freie/gebundene Metrik</li> </ul>
<b>Tonhöhe/ Melodik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>hoch/tief, abwärts/aufwärts (graf. Notation)</li> <li>Violinschlüssel</li> <li>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</li> <li>Tonskala</li> <li>Stammtöne und abgeleitete Töne</li> <li>Klavertastatur, Ganz- und Halbtonschritt, Oktav-Einteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diatonik/Chromatik</li> <li>Struktur der Dur- und Molltonleitern</li> <li>Leitton</li> <li>Charakteristik von Melodien (Dreiklangsmelodik, Stufenmelodik)</li> <li>Bass-Schlüssel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>besondere Tonskalen (z. B. Pentatonik, Ganztonskala, Blues-Tonleiter)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> </ul>
<b>Zusammenklang/ Harmonik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Punktklänge/Liegeklänge</li> <li>Grund-Intervalle</li> <li>Dreiklang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>genauere Intervallbestimmung</li> <li>Cluster</li> <li>Konsonanz/Dissonanz</li> <li>Dreiklangarten</li> <li>Tonarten/Vorzeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>Quintenzirkel</li> <li>Umkehrungen</li> <li>Hauptfunktionen</li> <li>Kadenz (T S D T)</li> <li>Blues-Schema</li> <li>Vierklang (D7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> </ul>
<b>Instrumentation/ Klangfarbe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Instrumente</li> <li>Instrumentenfamilien</li> <li>Ensembles, Besetzungen</li> <li>Spielweisen (z. B. pizzicato, vibrato)</li> <li>Tonerzeugung</li> <li>Klangfarbenpartitur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stimmlagen</li> <li>Klangverfremdung</li> <li>Stimmverfremdung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>elektrische Instrumente</li> <li>Computer</li> <li>Instrumentenfamilien in der Partitur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>Instrumentation</li> <li>Arrangement</li> <li>Singweisen (z. B. Belcanto, Rock, Folk)</li> </ul>

<p><b>Weitere Parameter</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dynamik: laut/leise (graf. Notation), Bezeichnungen pp - ff, crescendo, diminuendo</li> <li>• Tempo: langsam - schnell</li> <li>• Bezeichnungen Adagio - Presto</li> <li>• Agogik: accelerando, ritardando, Fermate</li> <li>• Artikulation: legato, portato, staccato</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> <li>• besondere Vortragsbezeichnungen (z. B. Verzierungen, sf, Akzente, Spielweisen in Pop und Jazz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und vertiefende Anwendung</li> </ul>
---------------------------------	--	--	--

**1 Die verbindlichen und fakultativen Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 5G bis 9G**

**1.1 Die Jahrgangsstufe 5G**

<b>5G.1</b>	<b>Lieder</b>	<b>Std.: 10</b>
-------------	---------------	-----------------

**Begründung:**

Wichtigste Grundlage des Musikunterrichts in der Unterstufe ist die Freude am Singen, das in dieser Altersstufe bei den Schülerinnen und Schülern eine hohe Akzeptanz genießt. Ausgehend von den Erfahrungen in der Grundschule werden die vokalen Fähigkeiten weiterentwickelt. Das Thema „Lieder“ bietet Möglichkeiten zu kindgemäßer Stimmbildung, zu einem unmittelbaren, erlebnishaften Zugang zur Musik, zu vielfältiger Reflexion und zum Transfer in andere Bereiche (Bild, Bewegung, Szene). Es ermöglicht einen Zugang zum Gruppenmusizieren und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Bei der Liedauswahl sollten Altersangemessenheit, Singbarkeit, thematische Vielfalt, Beliebtheitsgrad und multikulturelle Aspekte (deutsch- und fremdsprachige Lieder) berücksichtigt werden.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

**Lieder lernen, singen und gestalten**

- einfache Lieder und Kanons kennen lernen, einige Lieder auswendig lernen
- Singen, musikalische Ausgestaltung durch einfache Begleitung (Rhythmus- und Orff-Instrumente, Körperinstrumente)
- vorgegebene Gestaltungsmittel nutzen oder eigene entwickeln

**Stimmbildung am Lied**

- Atmung, Artikulation
- Körperhaltung
- Vokalausgleich

**Erkunden und Reflektieren von Text und Musik**

- Ausdrucks- und Wirkungsgehalt, inhaltliche Besonderheiten, Funktion
- Ableitung geeigneter Aspekte der Elementarlehre

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Lieder lernen, singen und gestalten (Tonaufnahme)
- Schülereigene Bearbeitung von Liedern (Erstellen eigener Text- und Musikfassungen, Erfinden neuer Strophen, neuer Texte u. ä.)
- Ergebnisse vorführen oder aufführen (öffentliche Präsentation)

**Querverweise:**

**Lieder:** Rka 5.2+4, Rev 5.1-4  
**Familie und soziale Rolle:** D, Ku 5.1, E, F, L, Rka 5.1, Rev 5.1, Eth

**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Erziehung zur Gleichberechtigung  
 Friedenserziehung  
 Gesundheitserziehung  
 Kulturelle Praxis

5G.2

Alltagswelt Musik

Std.: 6

**Begründung:**

Im Alltag der Schülerinnen und Schüler nimmt Musik einen großen Raum ein. Das Thema soll Möglichkeiten eröffnen, Beispiele aus dem örtlichen bzw. regionalen Musikleben kennen zu lernen und zu erkunden. Dabei geht es um die Betrachtung der Musikszene vor Ort, um die Erörterung der individuellen Berührungspunkte der Schülerinnen und Schüler mit Musik und ihren musikalischen Aktivitäten im häuslichen und schulischen Umfeld, um die Verständigung über Hörgewohnheiten und -präferenzen der Kinder, einen Erfahrungsaustausch über den persönlich und kulturell unterschiedlichen Umgang mit Musik und um die Vermittlung einer auf Offenheit, Gleichberechtigung und Toleranz zielenden Grundhaltung.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Erfahrungsaustausch über musikalische Aktivitäten, Begegnungen mit Alltagsmusik, Hörpräferenzen**

- musikalische Erfahrungen / musikalisches Profil der Lerngruppe
- Vorspiel von Instrumentalisten
- Live-Musik zuhören
- Reflexion über die Vielfalt des Musikangebotes (Medien, Klangkulisse, Hörgewohnheiten)

**Beispiele des örtlichen bzw. regionalen Musiklebens**

- örtliche / regionale Musikszene (Institutionen wie Theater, Musikschule, Vereine, Kirchen, Musikgruppen, sonstige musikalische Einrichtungen)
- Übersicht über Musikveranstaltungen im Heimatort bzw. in der Region (Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder, Pop- und Rockszene, klassisches Konzertangebot)

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Homepage der Schule, Stadt oder Region
- (Internet)-Recherche zu musikalischen Veranstaltungen
- Veranstaltungsbesuch und/oder Interview mit einem Musiker (evtl. Tonaufnahme)
- Auswertende Reflexion

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen**

- projektartige Arbeit: Entwicklung und Einsatz von Fragebögen, Gruppenarbeit; Förderung von Selbstständigkeit und Teamarbeit beim Erkunden des Musiklebens; altersangemessene Dokumentation

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Erziehung zur Gleichberechtigung

5G.3

Musik - Bewegung - Szene

Std.: 10

**Begründung:**

Die Verbindung von Musik, Bewegung und Szene eröffnet den Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten für neue Erfahrungen. Diese beziehen sich auf den Umgang mit dem eigenen Körper, auf Partner und Gruppe, auf räumliche Gegebenheiten, auf zeitliche Abläufe von Musik sowie auf Verständnis und Ausgestaltung geeigneter Inhalte. Verschiedene Tätigkeiten bedingen und durchdringen sich und verlangen eine Auseinandersetzung mit Inhalten sowie Strukturelementen der Musik. Form, Gestus, Rhythmik, Tempo, Melodik und Klangfarbe sind bedeutsame Elemente bei der Umsetzung in Bewegung und Szene. Die mögliche Präsentation der Ergebnisse erfordert eine gemeinsame Planung und Organisation, verlangt das Aufstellen und Einhalten von Regeln und die Übernahme von Verantwortung. Das Thema ermöglicht sowohl Erfahrungen mit Selbstwahrnehmung und Selbstdarstellung als auch mit intensiver und vielfältiger Kooperation.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Musik, Bewegung und Szene in einem Beispiel zusammenführen und gestalten**

- Umsetzung von Musikstücken, Liedern und gesungener Musik in Bewegung und Szene (zu Gemütsbewegungen und Stimmungen; zu Menschen, Tieren, Fantasiegestalten, Naturereignissen, Maschinen; zu ungewöhnlichen Einfällen und konkreten Programmen; zu musikimmanenten und formalen Aspekten; zu Originalmusik, zum Playback oder zu selbst gespielter Musik)
- Klanggeschichten erfinden und szenisch umsetzen (nach Vorgaben wie Märchen, Geschichten, Gedichten oder selbst erfundenen Texten; als instrumentale oder vokale oder gemischte Version; mit kommentierendem Text)

**Fakultative Unterrichtsinhalte/ Aufgaben:**

- Ergebnisse vorführen oder aufführen (öffentliche Präsentation)

**Querverweise:**

**Musik, Bewegung, Szene:** Ku 5.3, D, Spo 5.3

**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Gesundheitserziehung  
Kulturelle Praxis

5G.4

Musik - Instrument - Klang

Std.: 11

**Begründung:**

Kenntnisse über Musikinstrumente und Erfahrungen im Umgang mit ihnen sind eine unverzichtbare Grundlage musikalischer Bildung. Der Musikunterricht bietet die Gelegenheit zum Kennenlernen der instrumentalen Vielfalt, wobei – vor allem bei der Vermittlung der Klangerzeugung und technischer Details im Instrumentenbau – exemplarisches Vorgehen angemessen erscheint. Anschaulichkeit (Ausprobieren einzelner Instrumente, experimentelles Erforschen, Selbstbau) ist ebenso geboten wie das Kennenlernen spezifischer instrumentaler Klangfarben und Wirkungen sowie das Vermitteln von Fähigkeiten im Herausheören und Erkennen von instrumentaltypischen musikalischen Sachverhalten. Dieses Thema sollte in der Eingangsstufe des gymnasialen Bildungsgangs besonders auch dazu genutzt werden, die Schülerinnen und Schüler zum Erlernen eines Instrumentes zu motivieren und entsprechend zu beraten.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Aussehen, Bauweise/Tonerzeugung und Klang von Instrumenten**

- Bau, Funktion, Tonerzeugung, Stimmung, Klangeigenschaften, Spielweisen
- Ableitung geeigneter Aspekte der Elementarlehre (z. B. Intervalle, Dynamik, Artikulation)

**Instrumentale Besetzungen**

- Instrumentenfamilien und Ensembles (z. B. Sinfonie-Orchester, Kammermusikgruppen, Band, Rock/Pop-Formationen)

**Eigenes Musizieren**

Eigenes Musizieren soll im Zusammenspiel mit dem dritten verbindlichen Unterrichtsinhalt von 5G.5 „Praktische Realisierung geeigneter Werke oder Werkausschnitte“ umgesetzt und verzahnt genutzt werden

- Einsatz vorhandener Instrumente bei Klassenarrangements und Mitspielsätzen

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Tasteninstrumente (z. B. Klavier, Cembalo, Akkordeon, Orgel, Keyboard)
- Bauen eigener Instrumente
- Besichtigung von Instrumentenwerkstatt, -fabrik, Orgel u.ä.

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

5G.5

Begegnungen mit Komponisten I

Std.: 11

**Begründung:**

Trotz vielfältiger, meist über die Medien vermittelter Vorinformationen werden die meisten musikgeschichtlichen Begegnungen im Musikunterricht über zeittypische Persönlichkeiten und Situationen in Form von Einzelbildern in Musik, Bild und Text erfolgen. Über nahe liegende Querverbindungen hinaus bleibt das Anbahnen eines Verständnisses für historische Ereignisse und Prozesse späteren Altersstufen vorbehalten.

Neben dem Kennenlernen des Lebensweges und des gesellschaftlichen Umfeldes des Komponisten sowie dem Vertrautwerden mit dessen Schaffen sollen den Schülerinnen und Schülern, ihren altersgemäßen Bedürfnissen entsprechend, in vielfältiger Weise Gelegenheiten zu erkundenden Aktivitäten wie Musik hören, Bilder betrachten, Geschichten lesen, zu szenischem Spiel, Tanzen und Musizieren eröffnet werden.

Die Beschäftigung mit Komponisten in ihrer Zeit soll unter gleichem Thema in der Jahrgangsstufe 6G fortgesetzt werden.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

**Zwei bedeutende Komponisten aus unterschiedlichen Epochen (Barock, Klassik, Romantik, Neue Musik)**

- Lebensweg, Biografisches
- Lebensumstände, gesellschaftliches Umfeld

**Exemplarische Werke der Komponisten**

- musikalische Besonderheiten
- spezifische Wirkungen der Musikbeispiele
- Zusammenhänge zwischen der Musik und ihrer Zeit

**Praktische Realisierung geeigneter Werke oder Werkausschnitte**

Eigenes Musizieren soll im Zusammenspiel mit dem dritten verbindlichen Unterrichtsinhalt von 5G.4 „Eigenes Musizieren“ umgesetzt und verzahnt genutzt werden

- Musizieren/Mitmusizieren zum Erwerb und zur Sicherung von Notenkenntnissen
- Übungen im Ensemblespiel und im Umgang mit Instrumenten

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Erarbeitung der Ergebnisse in Form von z. B. Collagen, Wandzeitungen, Interviews, Hörspielen u. ä.
- Tonaufnahme der Ergebnisse hören, erörtern und mit einer professionellen Aufnahme vergleichen

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Möglichkeit zum Stationenlernen

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

## 1.2 Die Jahrgangsstufe 6G

6G.1

Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern

Std.: 10

**Begründung:**

In vielen Klassen befinden sich Kinder verschiedener Nationalitäten. Sie alle werden in der Alltagswelt, durch die Medien oder bei eigenen Urlaubserfahrungen mit Problemen des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Kulturen konfrontiert. Im Unterricht kann Einblick gewonnen werden in die eigene Musikkultur und die verschiedener Länder und Regionen. Der musikpraktische Umgang mit Liedern und Tänzen bietet vielfältige Anlässe, unterschiedliche Funktionen und musikalische Besonderheiten kennen zu lernen und über sie zu sprechen sowie Offenheit und Toleranz gegenüber andersartiger Musik zu entwickeln.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Lieder aus verschiedenen Ländern lernen, hören, singen, begleiten, tanzen und vergleichen**

- Stimmbildung
- Lieder aus verschiedenen Regionen Deutschlands
- deutsche Nationalhymne
- fremdsprachige Lieder
- Tänze/Choreographien reproduzieren und erfinden
- Erfinden neuer Strophen, neuer Texte etc.

**Erkunden und Reflektieren von Text und Musik**

- Ausdrucks- und Wirkungsgehalt, inhaltliche Besonderheiten, Funktion
- Ableitung geeigneter Aspekte der Elementarlehre (z. B. Tonskalen und Melodiearten)

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- kulturelles Umfeld der Lieder und Tänze: ländertypisches in Liedern und Tänzen, Bedeutung der Folklore in verschiedenen Ländern
- Nationalhymnen anderer Länder
- zusammengesetzte Taktarten in folkloristischer Musik
- besondere Tonskalen in der Folkloremusik einzelner Länder

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Projektarbeit möglich, Präsentation einzelner Produkte in der Schulöffentlichkeit

**Querverweise:**

**Lieder und Tänze:** Rev 6.2, Spo 6.3, Ek 6.1  
**Fremde(s):** Rka 6.2-3, Rev 6.1+4, D, Ku 6.3

**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Erziehung zur Gleichberechtigung  
 Friedenserziehung  
 Gesundheitserziehung  
 Kulturelle Praxis

6G.2

Neue Musik und Experimente

Std.: 8

**Begründung:**

Die oft originellen und fremdartigen Klänge Neuer Musik können bereits in dieser Altersstufe spannend sein, wenn damit eigene Ideen ausgedrückt werden dürfen. Die Suche nach musikalischer Orientierung, nach Selbstwertgefühl und Gruppenidentität lässt sich behutsam mit den Inhalten des Unterrichtsthemas verbinden. Die Neugier der Heranwachsenden gegenüber Ungewohntem soll genutzt, Toleranz entwickelt und Kooperation in Gruppen erlebt werden. Im Zentrum der Arbeit steht der praktische, kreative Umgang mit Elementen Neuer Musik.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Ungewohnte Klänge und Spielweisen**

- Experimentieren, Ausprobieren, Hören
- Punktklänge, Liegeklänge, Cluster
- verfremdete Instrumentalklänge

*oder alternativ***Neue Möglichkeiten des Einsatzes der Stimme**

- experimentelle, nonverbale Aktionen mit der Stimme (z. B. Affekte wie Freude, Wut etc.)
- Vokalcluster

**Ein exemplarisches Werk der Neuen Musik**

- Hören, Analysieren, Diskutieren
- Vergleich mit eigenen Lösungen

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Erfindung und Darstellung eines Musikstückes nach Vorgaben: spontanes Improvisieren/geplantes Komponieren, grafische Notation, Notenschreibprogramm (Computer), Realisation und Auswertung
- Geräuschkomposition (Experimentieren mit Körperinstrumenten, Geräuschgegenständen etc.)
- Präsentation einzelner Produkte in der Schulöffentlichkeit

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Friedenserziehung

6G.3

Geschichten - Bilder - Musik

Std.: 8

**Begründung:**

Über erzählerische und bildliche Bezüge finden Schülerinnen und Schüler naturgemäß am leichtesten Zugang zum Bereich der Instrumentalmusik.

An Beispielen von erzählender und malender Musik können sie eigene konkrete Erfahrungen, Erlebnisse, Beobachtungen und Gefühle wieder entdecken und ihrer Neigung zu assoziativem Hören Raum geben. Phantasie und Vorstellungsvermögen werden angeregt. Das Interesse und die Aufmerksamkeit können darüber hinaus auf Gestaltungsmittel der Musik gerichtet werden, welche die außermusikalischen Inhalte transportieren.

Malen, Zeichnen oder Erzählen nach Musikbeispielen bzw. umgekehrt die Verklanglichung von Programmen und bildlichen Darstellungen führen zu vertieften Höreindrücken und detaillierteren Kenntnissen und Erfahrungen, zeigen aber auch die Grenzen der Verknüpfung der beiden Künste auf.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Erzählende und malende Musik unterschiedlicher Art (z. B. für Klavier, Orchester)**

- erlebnishaft-assoziativ hören
- über eigene Vorstellungen sprechen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ausdrucksmittel

**Beziehungen zwischen Musik und außermusikalischen Inhalten**

- musikalische Gestaltungsmittel untersuchen und beschreiben
- musikalische Wirkungen am Bild/Text erläutern
- Geschichten oder Bilder zu Musik
- eigene musikalische Darstellungsversuche zu Geschichten oder Bildern

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Herstellen, Einüben und Vorführen von selbst gestalteter Musik nach einer fremden oder eigenen Programmvorlage

**Querverweise:**

**Geschichten, Bilder, Musik:** Ku 6.2

**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

6G.4

Musikalisches Formen und Gestalten I

Std.: 11

**Begründung:**

Die Kenntnis und erlebnishafte Erfahrung der vielfältigen Aspekte musikalischer Formgestaltung ist eine wichtige Voraussetzung zur Orientierung und zur bereichernden Auseinandersetzung mit Musik aller Zeiten und Arten. Bei den Schülerinnen und Schülern sollte daher frühzeitig ein erstes Verständnis von Gestalt- und Formbildung angebahnt werden. Sie sollen erfahren, dass Komponieren und Improvisieren immer heißt, sich tradierter und verfügbarer Muster zu bedienen, sie neu und verändert zusammenzufügen, aus den Mustern sich zu neuen Fügungen anregen zu lassen, alte Muster durch neue abzulösen. Unterrichtsgegenstände wie elementare Formprinzipien und einfache Formmodelle stehen im Spannungsfeld zwischen analytischem Zugang zu bestehenden Kompositionen einerseits und der praktischen Auseinandersetzung mit musikalischem Material andererseits.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Elementare Formprinzipien**

- Wiederholung/Veränderung/Gegensatz
- Gleichförmigkeit/Steigerung/Rückentwicklung
- Motiv/Sequenz/Thema
- Verstehen und Anwenden (z. B. Kontrastgestaltung in selbst erfundener Musik, Spielen mit Klängen und Rhythmen, Realisieren nach grafischer Notation)

**Einfache Formmodelle**

- einfache und zusammengesetzte Liedformen
- ABA-Form (z.B. Menuett) oder Rondo

**Praktische Realisierung geeigneter Werke oder Werkausschnitte**

- Erprobung der Formmodelle durch Singen und eigenes Musizieren/Mitmusizieren oder über tänzerisches Gestalten

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Vergleich zweier Menuette oder Rondos mit unterschiedlichem formalen Aufbau und Ausdruckscharakter

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

6G.5

Begegnungen mit Komponisten II

Std.: 11

**Begründung:**

Trotz vielfältiger, meist über die Medien vermittelter Vorinformationen werden die meisten musikgeschichtlichen Begegnungen im Musikunterricht über zeittypische Persönlichkeiten und Situationen in Form von Einzelbildern in Musik, Bild und Text erfolgen. Über nahe liegende Querverbindungen hinaus bleibt das Anbahnen eines Verständnisses für historische Ereignisse und Prozesse späteren Altersstufen vorbehalten.

Neben dem Kennenlernen des Lebensweges und des gesellschaftlichen Umfeldes des Komponisten sowie dem Vertrautwerden mit dessen Schaffen sollen den Schülerinnen und Schülern, ihren altersgemäßen Bedürfnissen entsprechend, in vielfältiger Weise Gelegenheiten zu erkundenden Aktivitäten wie Musik hören, Bilder betrachten, Geschichten lesen, zu szenischem Spiel, Tanzen und Musizieren eröffnet werden.

Als Weiterführung des Themas „Begegnungen mit Komponisten I“ aus der Jahrgangsstufe 5G sollen hier zwei weitere Komponisten aus anderen Epochen kennen gelernt werden.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

**Zwei bedeutende Komponisten aus unterschiedlichen (in Jgst. 5 nicht berücksichtigten) Epochen**

- Lebensweg, Biografisches
- Lebensumstände, gesellschaftliches Umfeld

**Exemplarische Werke der Komponisten**

- musikalische Besonderheiten
- spezifische Wirkungen der Musikbeispiele
- Zusammenhänge zwischen der Musik und ihrer Zeit

**Praktische Realisierung geeigneter Werke bzw. Werkausschnitte**

- Musizieren/Mitmusizieren zum Erwerb und zur Sicherung von Notenkenntnissen

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- komponierende Frauen (traditionelle oder aktuelle Musik)
- Tonaufnahme von selbst musizierten Werken anfertigen, hören, erörtern und mit einer professionellen Aufnahme vergleichen

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Möglichkeit zum Stationenlernen
- Erarbeitung der Ergebnisse in Form von z. B. Collagen, Wandzeitungen, Interviews, Hörspielen u. ä.
- Datensuche aus Internet oder von CD-ROMs

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Erziehung zur Gleichberechtigung

## 1.3 Die Jahrgangsstufe 7G

7G.1

Songs in Rock und Pop

Std.: 7

**Begründung:**

Das Thema „Songs in Rock und Pop“ wird in der Unterrichtspraxis in allen Jahrgangsstufen 5 – 9 in anderen Themenstellungen und im fakultativen Bereich durchgängig und vielfältig bedient.

Die Rock-/Popmusik nimmt innerhalb der heutigen Musikkultur eine Vorrangstellung ein, was die Präferenz beim Publikum, die Umsatzzahlen und die Verbreitung im Alltag anbelangt. Rock-/Popmusik wirkt prägend bei der Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung vieler Jugendlicher. Sie bietet diesen mit ihren zahllosen Stilen und Richtungen sehr individuelle Identifikationsmöglichkeiten.

Der Musikunterricht kann daher von einem großen Interesse der Schülerinnen und Schüler in dieser Richtung ausgehen, muss allerdings auch mit der Schwierigkeit rechnen, einen Konsens bei der Auswahl der zu behandelnden Musikbeispiele zu erreichen.

Wichtige übergreifende Aufgaben bestehen hierbei im Sammeln von Erfahrungen bei der praktischen Gestaltung von vorgegebenen oder selbstgemachten Stücken mit Stimme und Instrumenten und in der Analyse der musikalischen Merkmale und musiktheoretischen Grundlagen der Rock-/Popmusik. Da der Song die beinahe ausschließliche Form der Rock-/Popmusik ist, erscheint es sinnvoll, die Geschichte dieser Musikrichtung in ihren afro-amerikanischen Ursprüngen und in den Entwicklungen ab der Mitte des 20. Jahrhunderts exemplarisch an Song-Beispielen nachzuzeichnen.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Exemplarische Songbeispiele**

- Songs singen / musizieren
- musikalische Merkmale (z. B. Synkope, Pentatonik, Bluesschema)
- Formmerkmale (Intro, Verse, Chorus, Bridge, Call and Response)

**Stilmerkmale**

- spezielle instrumentale Spielweisen und Gesangsformen
- typische Rhythmen, Pattern, Riff-Technik, Bass-Figuren

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- geschichtliche und soziologische Aspekte von Pop-/Rocksongs (z. B. Protest, Jugendmusik, interkultureller Stilmix, Jazz-Roots)
- Produktion und Präsentation eines Pop-/Rocksongs einer bestimmten Stilrichtung
- Erstellen eines Playbacks
- Einsatz von technischen Mitteln bei Spiel und Aufnahme (auch Midifiles)
- Musiker- oder Band-Porträt aus der aktuellen Szene oder ein populäres Beispiel aus der Vergangenheit
- elektrische/elektronische Tonerzeugung und akustische Grundlagen

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Internetrecherche für Referate (Folienvortrag)
- Einsatz von Notenschreibprogrammen

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Friedenserziehung  
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und  
 Medienerziehung

7G.2

Darstellende Musik

Std.: 8

**Begründung:**

Das Thema schließt an die in der Jahrgangsstufe 6G (Thema „Geschichten – Bilder – Musik“) gemachten Erfahrungen an. Darstellende Musik bietet den Schülerinnen und Schülern in dieser Jahrgangsstufe einen motivierenden Zugang und erschließt den Zusammenhang von beschreibenden Inhalten (Programm) und musikalischen Gestaltungsmitteln.

Exemplarische, für die Schüler attraktive Werke der Programmmusik, Kompositionen (z. B. Charakterstücke) mit Bezügen zu außermusikalischen Inhalten (Natur, Technik, Literatur) oder Werke mit konkreten Bezügen zu bestimmten Stimmungsbereichen (z. B. Trauer, Konflikt) bieten vielfältige Möglichkeiten zur analytischen, emotionalen, praktischen und kreativen Auseinandersetzung.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Ein exemplarisches Werk der Programmmusik**

- Musik und Bild/Technik/Literatur/Natur (alternativ)
- Programmmusik/Sinfonische Dichtung

**Bezüge zwischen außermusikalischer Vorlage und musikalischen Mitteln**

- Werkausschnitte hören, untersuchen und beschreiben
- Musizieren/Mitmusizieren geeigneter Ausschnitte

**Eigener Gestaltungsversuch von außermusikalischen Inhalten mit vielfältigen musikalischen Mitteln**

- Improvisieren/Gestalten zu Programmen und Texten
- Vertonung von Bildern oder Bildergeschichten
- Umsetzung in Pantomime oder Bewegung

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Maschinenmusik
- Tonaufnahme einer selbst gestalteten Musik

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Internetrecherche für Referate mit Folienvortrag

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Kulturelle Praxis

7G.3

Musikalisches Formen und Gestalten II

Std.: 10

**Begründung:**

Nachdem die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 6G (Thema „Musikalisches Formen und Gestalten I“) elementare Formprinzipien und einfache Formmodelle (Liedform, Menuett oder Rondo) kennen gelernt haben, sollen sie in der Jahrgangsstufe 7G anhand des Variationsprinzips mit komplexeren Aspekten musikalischer Formgestaltung vertraut gemacht werden. Durch Untersuchen von formalen und inhaltlichen Sachverhalten können die musikalischen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler erweitert werden. Dabei muss der Gefahr begegnet werden, dieses Thema allzu kognitiv-theoretisch zu vermitteln. Es sollten daher handlungsorientierte Methoden im Vordergrund stehen, insbesondere solche, die altersgemäße spielerische Zugänge ermöglichen. Durch den musikpraktischen Umgang mit Stimme, Instrumenten oder Neuen Medien – oder auch zusätzlich durch einen Konzertbesuch - können Jugendliche einen lebendigen Zugang zu Musik früherer Zeiten finden.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Variation**

- Variieren als Grundprinzip künstlerischen Gestaltens und Komponierens
- ein exemplarisches Musikwerk hören und betrachten

**Praktisches Gestalten und Musizieren**

- Musizieren/Mitmusizieren von Werkausschnitten
- Erproben/Erfinden von Variationsmöglichkeiten an einer Melodie (auch Computereinsatz)

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- verschiedene Variationstypen (z. B. figurale Variation, Cantus-firmus- und Charaktervariation)

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- eigene Variationsgestaltung mit Computer-Software  
 - selbstständiges Verfassen und Erarbeiten von Texten und Referaten (mit Folienvortrag)

**Querverweise:**

**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

## 1.3 Die Jahrgangsstufe 9G

9G.1

Lieder als Ausdruck menschlicher Erfahrungen

Std.: 10

**Begründung:**

Bei diesem Thema sollen die Schülerinnen und Schüler aus der lebensweltorientierten Perspektive Lieder aus Geschichte und Gegenwart erkunden. Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass sich in Musik über konkrete historische und biografische Situationen hinaus allgemeine menschliche Lebenserfahrungen dokumentieren, die alle Menschen aller Zeiten und Kulturen miteinander verbinden: existentielle Erfahrungen (Zeit, Tod, Verlust etc.), Erfahrungen von Naturerscheinungen (Licht, Nacht, Wärme, Winter etc.), Gefühlserfahrungen (Liebe, Glück, Trauer, Wut etc.) oder soziale Erfahrungen (menschliche Nähe, Fremdheit, Spiel, Fest etc.).

Die Vielfalt von Liedern aus den Bereichen Song, Volkslied, Kunstlied, Kirchenlied etc. ist Jugendlichen weitgehend unbekannt. Lieder behandeln oft im Erfahrungshorizont heutiger Schüler liegende aktuelle und zeitlose Themen wie Partnerschaft, Liebe, Hass, Abschied oder Einsamkeit. In der Auseinandersetzung mit dem Thema können neue musikalische Erfahrungen gemacht und die Bedeutung von Lied und Singen für Musizierende wie Hörer erfahren werden. Singen und Musizieren stehen dabei im Mittelpunkt der musikalischen Aktivitäten.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Allgemeine Lebenserfahrungen im Lied**

- Liebesglück – Liebesschmerz  
oder
- Tageszeiten – Jahreszeiten  
oder
- Einsamkeit – Trauer

**Lieder ausgewählter Gruppen, Genres und Zeiten**

- Lieder hören, singen (auch mehrstimmig), instrumental begleiten
- musikalische Merkmale
- historischer und gesellschaftlicher Kontext

**Inhalt, Wirkung, Funktion**

- Zusammenhang von Inhalt, musikalischen Merkmalen, gesellschaftlicher Funktion und Wirkung
- religiöse Erfahrungen (Spiritual, Gospel)
- Lieder als Zeit- und Kulturdokumente

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Inhalt, Wirkung, Funktion: Nationalhymnen
- projektähnliche Arbeit

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/ Hinweise und Erläuterungen:**

- Internetrecherche für Referate mit Folienvortrag

**Querverweise:**

**Jugendkultur:** G 9.4, E, F, Spa, Spo 9.3, Ita

**Menschliche Grunderfahrung:** Rka 9.1+4, Rev 9.1/9.3-4, D, L(1/2), Eth 9.2, GrA, Spa

**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Friedenserziehung

9G.2

Musik und Medien

Std.: 10

**Begründung:**

Musik erreicht die meisten Menschen heutzutage auf dem Weg über die Massenmedien. Dabei ist sie auf der einen Seite selbst die Ware, um deren Verbreitung und Verkauf es ihren Produzenten geht. Auf der anderen Seite wird mit Musik die Gestaltung und der Absatz anderer Produkte unterstützt. Die in Werbung und Filmen eingesetzte Musik entstammt den unterschiedlichsten Genres bis hin zu avanciertesten Bereichen der Neuen Musik. Durch die musikalische Vielfalt und die Attraktivität dieser Bildmedienformen eröffnen sich interessante Zugangsmöglichkeiten auch zu Musikbereichen, die den Schülerinnen und Schülern zunächst ungewohnt oder fremd sind.

Über Analyse und Reflexion sollen die Schülerinnen und Schüler die Funktions- und Wirkungszusammenhänge zwischen Handlung und Inhalt der (bewegten) Bilder und der Musik entschlüsseln und sie verstehen lernen. Kreative Versuche verhelfen zu tieferen Einblicken in die Produktionsvorgänge und steigern die kritische Aufmerksamkeit und die Wahrnehmungsfähigkeit.

Bei der Festlegung auf einen bestimmten Musikgeschmack bedienen sich Jugendliche weitgehend aus dem von der Musikindustrie an sie herangetragenem Angebot aktueller Produktionen. Welchen Beeinflussungen sie dabei unterliegen, ist ihnen meist ebenso wenig bewusst wie die Komplexität dieses Vorgangs und die Vielfalt alternativer Möglichkeiten.

Untersuchungen und Reflexionen zu Ursachen und Bedeutungen individueller und gruppenspezifischer Musikvorlieben sowie zu Machart und Funktion entsprechender Musikrichtungen sollten die Schülerinnen und Schüler zu einem weitergehenden und differenzierteren Verständnis führen.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Musik und Werbung****(mit Gestaltungsversuch)**

- prägnante Musikabschnitte zu einem Werbetext finden und abspielen
- kontrastierende Alternativen suchen und vergleichen
- Musik von Werbespots analysieren und Wirkungen erörtern

*oder***Musik und Film****(mit Gestaltungsversuch)**

- Musik zu einer Filmszene finden und abspielen
- Kontrast, Spannung, Steigerung
- Filmmusiken hören, analysieren und stilistisch einordnen

**Musik als Ware**

- Elemente des Marketings bei aktuellen Musikproduktionen
- Interpreten oder Musikgruppen als „Marken“
- historische Beispiele für das wirtschaftliche Verhältnis zwischen Künstler, Werk und Publikum

*oder***Musik im Alltag**

- Musikvorlieben (Umfragen, Vergleiche)
- mediale Beeinflussung von Musikgeschmack
- Musikproduktionen für Gebrauchszwecke

---

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Musik im Alltag: Arbeit mit Computer/ Musiksoftware, Musik im Internet
- Herstellung einer Filmszenen-Vertonung
- eigene Ton- und Filmaufnahmen
- Marketingkonzept für ein Musikprodukt: Umfrage, Finanzplan, Werbung und Presse, Verkaufsplanung
- Untersuchungen zum Kaufverhalten bei Musik

---

**Querverweise:**

**Medien und Pressefreiheit:** D, PoWi  
9.3, Spo, F, G 9.3

---

**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Kulturelle Praxis  
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und  
Medienerziehung

---

9G.3

Musik und Tanz

Std.: 8

**Begründung:**

Der Musikunterricht bietet die Möglichkeit zur Entwicklung eines bewusst gestaltenden Umgangs mit körperlicher Bewegung und Tanz. Beim Tanzen erleben die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Körperlichkeit an sich selbst, im Verhältnis zum Tanzpartner, im Kontakt mit dem anderen Geschlecht und in der Gruppe.

Wird Musik in Bewegung umgesetzt, können wichtige Elemente des musikalischen Ablaufs, wie z. B. Rhythmus, Tempo, Form, Dynamik, intensiv und unmittelbar erfahren werden.

Die Reflexion des eigenen Tuns sowie der historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründe und Bezüge führt zu weitergehenden Erkenntnissen.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Tanzgestaltung und -ausführung**

- Gesellschafts-/Standardtänze, Pop-/Rock-/Jazztänze, Folkloretänze, historische Tänze (Auswahl)
- festgelegte Bewegungselemente und -abläufe erlernen und einüben

**Betrachtung von Tanzmusik**

- historische, moderne, aktuelle Tanzformen (Auswahl)
- Hör- und Notentextanalyse
- Rhythmus, Form, Charakter
- gesellschaftliche und historische Aspekte

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Betrachtung von Tanzmusik: Musizieren/ Mitmusizieren eines Tanzes
- Choreografien, erfundene / selbst entwickelte Bewegungsabläufe; Ausdrucksmöglichkeiten in Bewegung, Haltung, Gestik, Mimik; Notation in vorgegebener oder selbst entwickelter Tanzschrift
- Tänze in der Kunstmusik, z. B. Suite, Konzertwalzer, Folklore-Adaptionen (Bolero u. a.)
- Aufführung in der Schulöffentlichkeit

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Gesundheitserziehung  
Kulturelle Praxis

9G.4

Musiktheater

Std.: 10

**Begründung:**

Musiktheater ist in der heutigen mediengeprägten Kulturwelt aktueller denn je, da es akustische Eindrücke mit visuellen verbindet. Musikalische Bühnenerwerke bieten durch ihre komplexe Verknüpfung von Musik mit Text, Handlung, schauspielerischer Darstellung und Bühnenbild viele Anknüpfungspunkte und Lernmöglichkeiten. Da sich die besondere Faszination von Musiktheater allein durch Analyse kaum erschließt, sollte den Schülerinnen und Schülern hier ein handlungs- und erlebnisorientierter Zugang eröffnet werden. Wo immer es möglich ist, sollten die Schüler selbst aktiv werden, durch Singen und Musizieren von arrangierten Musikbeispielen, durch Bewegen und Tanzen zur Musik, durch Einfühlen in die Rollen der Hauptpersonen, durch Entwerfen von Opernplakaten, Kostümen und Bühnenbildern oder durch szenische Darstellung von Handlungsabschnitten. Auch kommerzielle Aspekte sollten thematisiert werden.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Inhalt, musikalische Gestaltungsprinzipien und Bedeutungszusammenhänge eines Musiktheaterstückes (Oper, Musical)**

- Überblick über Personen, Inhalt und Handlung
- Entstehungs- und Wirkungsgeschichte
- Gestaltungsweisen wie Rezitativ und Arie
- Text-Musik-Verhältnis (musikalische Deutung des Textes)

**Musikalisch-szenische Realisation eines Werkausschnittes**

- Singen, Spielen, Inszenieren
- Verhältnis Musik - Darstellung (inszenierende Deutung der Musik, Interpretationsvergleich)

**Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- Opernbetrieb (Oper als Institution)
- Opernbesuch: Vorbereiten, Durchführen, Auswerten
- Musical zwischen Kunst und Kommerz

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Referate mit Folienvortrag
- Informationsbeschaffung aus Internet oder von CD-ROMs

**Querverweise:****Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):**

Kulturelle Praxis

9G.5

Musik als Spiegel ihrer Zeit

Std.: 10

**Begründung:**

Schulischer Musikunterricht soll auch musikgeschichtliche Erfahrungen vermitteln und dabei Musikgeschichte exemplarisch an konkreten Werken lebendig werden lassen. Die Beschäftigung mit Geschichte sollte den Schülerinnen und Schülern ein besseres Verstehen ihrer Gegenwart, ein Kennenlernen von Alternativen zu gegenwärtigen Zuständen und Auffassungen, die Erfahrung der Veränderbarkeit und Redundanz vergangener und gegenwärtiger Zustände, die Relativierung der eigenen Standpunkte, Aufgeschlossenheit und Toleranz dem Fremden gegenüber sowie die Erweiterung des musikalischen Horizonts ermöglichen. Musik ist daraufhin zu untersuchen, welche Geschichte(n) sie zu erzählen hat und was sie uns als Dokument von Menschen in bestimmten historischen Situationen vermittelt. Die Betrachtungen im Unterricht sollten dabei immer im Gegenwartsbezug vom Horizont der Schülerinnen und Schüler ausgehen und den Lebensbezug von historischer Musik aufspüren. Schülerinnen und Schüler werden für historische Musik am ehesten zu motivieren sein, wenn jede Gelegenheit zur tätigen Aneignung genutzt wird, wenn die Erlebnisqualitäten der Musik entdeckt werden und durch Querverbindungen zu anderen Fächern zugleich mit der Musik möglichst viel vom Leben selbst erfahren wird.

**Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:****Bezüge zwischen typischen Formen oder Gattungen und den Denkweisen und Zeitumständen ihrer Epochen am Beispiel je eines exemplarischen Werkes aus**

**Barock**  
*oder*  
**Klassik**

- Concerto grosso oder Fuge / absolutistisches Weltbild
- Sinfonie oder Sonate oder Solo-Konzert (Sonatenhauptsatzform, motivische Arbeit) / Aufklärung

**Romantik**  
*oder*  
**Neuer Musik**

- Romantisches Klavierstück oder Klavierlied oder sinfonische Dichtung / Traum und Realität
- neue musikalische Ordnungen im 20. Jahrhundert

- Musizieren/Mitmusizieren von Werkausschnitten

**Praktische Realisation von geeigneten Musikausschnitten****Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**

- exemplarische Werke aus den oben nicht berücksichtigten Epochen
- Jazzaspekte
- Musik im Zeichen von Sklaverei, Diktatur, Krieg
- politisch-historische Wirklichkeit im Musical (z. B. Evita, Miss Saigon)

**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Bilder, Texte, Informationen beschaffen und auswerten
- Informationsbeschaffung aus Internet und von CD-Rom
- Referate mit Folienvortrag
- projektartige Arbeit
- Computerlernprogramm Musikgeschichte

<b>Querverweise:</b>  <b>Vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg – die geteilte Welt 1945-1990:</b> PoWi 9.4, G 9.2-5, Rka 9.2, Rev 9.2, F, Rus, Eth 9.1 <b>Musik und Sprache im Spiegel der Zeit:</b> D, E, Spa, Rus, Ita, G 9.1-4, Rka 9.3 <b>Künstler:</b> D, Spa, Ita	<b>Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§6 Abs. 4 HSchG):</b>  Friedenserziehung
--	--

## 2 Anschlussprofil von der Jahrgangsstufe 9G in die gymnasiale Oberstufe

Voraussetzung und Grundlage für eine erfolgreiche Mitarbeit im Fach Musik in der gymnasialen Oberstufe sind die nachfolgenden in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.

### ARBEITSBEREICH MUSIKPRAXIS

#### Gestalten mit Stimme

- eine Lied-/Songstrophe mitsingen

#### Gestalten mit Instrumenten

- einfachere Rhythmen nach Gehör und Noten reproduzieren
- einfachere Melodien nach Noten auf einem Instrument (mindestens auf dem Stabspiel) mitspielen (z. B. Mitspielsätze)
- dabei Einsatz finden, Tempo einhalten, Pausen zählen

#### Gestalten durch Erfinden

- Rhythmen, Melodien und harmonische Begleitungen fortsetzen oder erfinden
- Wirkungsabsichten durch selbst erfundene Musik ausdrücken

#### Gestalten mit technischen Medien

- technische Geräte bei Tonaufnahmen bedienen und einsetzen

#### Gestalten durch körperliche Umsetzung

- zu einer Musik angemessene Bewegungen ausführen
- Dirigierbewegungen ausführen
- Bewegungsgestaltungen/Tanzchoreografien, szenische Darstellung nachvollziehen und selbst entwickeln

**ARBEITSBEREICH MUSIK HÖREN UND BETRACHTEN****Hören ohne Noten**

- längere Zeit einer Musik konzentriert zuhören
- rhythmische, melodische, harmonische, formale und klangliche Verläufe differenziert hören und beschreiben
- verschiedene Hörweisen (emotional-assoziativ, analysierend-erfassend) anwenden

**Hören mit Noten**

- Notationen (Einzelstimme, Klavierauszug, Partitur) mitlesen
- Gehörtes in Notationen auffinden

**Satztechniken/Formen/Gattungen**

- grundlegende Formprinzipien (Spannung/Entspannung, Wiederholung-Gegensatz, Motiv-Thema) kennen und wiedererkennen
- instrumentale Formen und Gattungen und deren wesentliche Merkmale kennen und wiedererkennen: Liedformen, Menuett, Rondo, Variation
- vokale Formen und Gattungen und deren wesentliche Merkmale kennen und wiedererkennen: Volkslied, Kunstlied, Kanon, Song, Blues, Spiritual/Gospel, Oper, Musical
- Einblick in Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts

**Musikgeschichte/Zeiten und Kulturen**

- Kenntnisse zu den Epochen Barock, Klassik, Romantik, Neue Musik
- Kenntnis exemplarischer Werke aus Barock, Klassik, Romantik, Neuer Musik
- Kenntnisse über bedeutende Komponisten aus Barock, Klassik, Romantik, Neuer Musik
- Musik als Ausdruck ihrer Zeit erkennen
- Musik anderer Kulturen mit Musik der eigenen Kultur vergleichen

**Musik in der Umwelt/Funktionen von Musik**

- verschiedene Funktionen von Musik (politische Musik, Werbe- und Gebrauchsmusik) kennen
- Vermarktungsmechanismen und manipulative Aspekte von Musik kennen

**Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksbereichen**

- Musik in Beziehung zu Bildern, Sprache und Bewegung setzen

**Musikalische Urteilsfähigkeit**

- Musik sowohl emotional als auch sachlich begründet beurteilen
- Musikpräferenzen kritisch hinterfragen, Musikvorlieben anderer tolerieren

**ARBEITSBEREICH ELEMENTE DER MUSIK ABLEITEN UND ANWENDEN****Tondauer/Rhythmus**

- Noten- und Pausenwerte sowie rhythmische Besonderheiten kennen und anwenden

**Takt/Metrum**

- Taktarten und metrische Besonderheiten kennen und anwenden

**Tonhöhe/Melodik**

- Notennamen (Violin- und Bass-Schlüssel) kennen und anwenden
- Skalenstrukturen und Melodiearten kennen und anwenden

**Zusammenklang/Harmonik**

- Intervalle, Akkorde, Tonarten, harmonische Zusammenhänge (Kadenz) kennen und anwenden

**Instrumentation/Klangfarbe**

- Instrumente, Instrumentenfamilien, Ensembles und Besetzungen kennen und erkennen
- vokale/instrumentale konventionelle und moderne (verfremdete) Klänge und Klangfarben erkennen und beschreiben

**Weitere Parameter**

- ausdrucksbestimmende Parameter (Dynamik, Tempo, Agogik, Artikulation) und ihre jeweiligen Bezeichnungen kennen und anwenden

**Der Unterricht in der Sekundarstufe II**

Die Lehrpläne sind getrennt nach Sekundarstufe I und Sekundarstufe II auf der Homepage des Hessischen Kultusministeriums abrufbar. Daher ist hier der Teil zur Sekundarstufe II der Übersichtlichkeit halber entfernt worden.